

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paul Amrein

27.7.1921–15.6.1999

Seine Freizeit nutzte er intensiv mit vielen Hobbys und Beschäftigungen. So war er schon in jungen Jahren Mitglied der Harmonie in Rain. Später trat er auch der Emmer Musik bei. Zeitweise spielte er bei beiden Musikvereinen.

Doch seine eigentliche Liebe galt der Natur. Bei allen möglichen Vereinen, die in irgendeiner Form damit zu tun hatten, wurde sein Name in der Kartei geführt. Den Naturfreunden in Emmen – später in Kriens – gehörte er an, der Naturforschenden Gesellschaft, dem Naturmuseum Luzern, der Mykologischen Gesellschaft Luzern.

Bei allen diesen Vereinen machte er nicht nur als Mitglied mit, sondern half intensiv mit, Blumen, Pilze, Gesteine usw. zu bestimmen und mikroskopisch zu untersuchen. Er arbeitete beispielsweise auch an den Büchern «Pilze der Schweiz», die die Mykologische Gesellschaft herausbrachte.

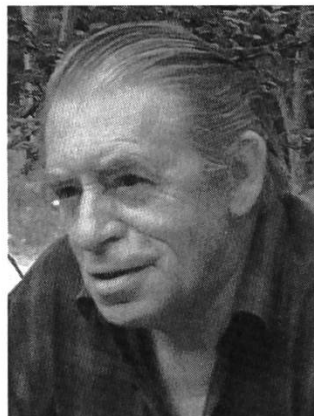
Ein weiteres Hobby war das Fotografieren von Blumen, Pilzen und Pflanzen aller Art. Eine riesige Sammlung zeugt von seiner Freude an jedem Pflänzchen, und sei es noch so klein. Keine Mühe scheute er, wenn es galt, eine bestimmte, seltene Blume zu suchen und in deren natürlichen Umgebung zu fotografieren. Er war mehr auf den Knien als auf den Beinen. Dafür reiste er durch die ganze Schweiz und das angrenzende Ausland. Eine riesige Sammlung von naturwissenschaftlichen Büchern in seinem Arbeitszimmer zeugt von unermüdlichem Studium der Natur. Paul freute sich auch immer wieder, wenn er von seinem Wissen etwas weitergeben konnte. Gerne führte er Exkursionen.

Seine letzte Reise führte ihn in den Süden nach Crodo, wo er eine selten schöne Blumenlandschaft erleben durfte. Das hat ihn riesig gefreut.

Auf dieser Reise hat das Herz von Paul Amrein am Dienstag, 15. Juni 1999, unerwartet aufgehört zu schlagen, erfüllt von der Freude, diese Blumenpracht noch gesehen zu haben.

Paul, wir alle vermissen Dich sehr. Du hast uns so viel gegeben. Viel hast Du noch tun wollen. Deine Angehörigen und Bekannten werden Dich nicht vergessen.

Mykologische Gesellschaft Luzern



Théo Muller

Lorsque Théo a commencé à fréquenter la Société mycologique de Genève, nous avons tous été conquis par son sourire malicieux et par sa simplicité. Avec courage, lors de ses débuts dans la mycologie, il s'est penché sur les champignons pour débusquer leurs petits secrets. Une belle lueur de satisfaction et de plaisir flottait dans ses yeux lorsqu'il avait saisi une nouvelle connaissance.

Quelques années après, Théo se mit à participer aux travaux du Comité, qu'il a su alimenter de ses avis pertinents, toujours distillés avec finesse et philosophie. Lors des soupers annuels, avec sa femme Margrit, il a su amuser l'assemblée et lui donner de quoi aider les finances de la société. Quel travail il a pu accomplir, lorsqu'il recherchait des lots pour notre tombola. Il n'a jamais ménagé son temps ni sa peine pour alimenter notre planche de prix.

Il est difficile de voir partir ses amis à l'automne, saison reine de nos promenades mycologiques. Nos yeux ne verront plus Théo, penché sur ses trouvailles. Mais pourtant, dans le silence de nos mémoires, une place lui est réservée, une place de choix, celle des amis.

Jean-Jacques Roth,
Société mycologique de Genève

Walter Auer

22.8.1941–29.10.1999

Tief betroffen müssen wir Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied und Vizepräsidenten. Ein engagiertes und wertvolles Mitglied unseres Vereins ist leider viel zu früh gestorben.

Am 9. Februar 1977 ist Walter Auer in unseren Pilzverein eingetreten. Schon ein Jahr später wurde er als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Seine Einstellung und sein Engagement wurden bereits sehr früh erkannt. In der eigenen Pilzhütte auf unserem Zugerberg wurde er zudem als Vize-Obmann in die Hüttenkommission gewählt. Wertvolle und kreative Ideen liess er in die Vereinsgeschicke einfließen.

Im Januar 1980 übernahm er das Amt des Kassiers und ein Jahr später dazu noch das Vizepräsidium. Nachdem Karl Staub an der GV im Januar 1982 sein Amt (Präsident) zur Verfügung stellte, war Walter Auer der ideale Nachfolger. Es folgten insgesamt 12 Jahre, in denen er das Präsidentenamt uneigennützig und mit vollem Einsatz versah.

1990 überreichte ihm der Verein die Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft im Pilzverein Zug. Eine überaus verdiente Ehre wurde ihm zuteil für die aufopfernde Hingabe für unseren Verein. Seit 1992 war er auf der Suche nach einem Nachfolger für das Präsidentenamt. Diese Person konnte er nach langer Suche im Unterzeichnenden finden. So trat er 1994 ins hintere Glied zurück, übernahm aber trotzdem wieder das Amt des Vizepräsidenten. Wertvolle Unterstützung und Erfahrung liess er in die Vorstandstätigkeit einfließen.

Im Dezember 1998 erlebte er einen Tiefschlag. Die Diagnose seines Arztes lautete: Krebs. Ein Hoffen und Bangen begann. Viele Auf und Abs bereiteten ihm sehr viel Mühe. Er, der sich

in der Natur wohl fühlte, beim Fischen, beim «Pilzle» oder in seinem geliebten Wallis. Sein Gesundheitszustand erlaubte ihm immer weniger davon.

Leider hatte er im ungleichen Kampf gegen den Krebs keine Chance. Am 29. Oktober 1999 verstarb Walter Auer in seinem trauten Heim. Wir werden ihn vermissen.

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere herzlichste Anteilnahme.

Verein für Pilzkunde Zug und Umgebung
Ruedi Greber

Thury Peyer

Am 16. September verliess uns unser geschätztes Mitglied Thury Peyer für immer. Thury trat 1979 unserem Verein bei. Leider konnte er die letzten paar Jahre nicht mehr regelmässig mit dabei sein. Wir werden Thury in ehrender Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Dietikon

Adieu à

Georges Rosset

C'est avec tristesse que le Groupement mycologique du Pied du Jura/Cossonay voit disparaître celui qui fut son fondateur. En 1966, en effet, Georges Rosset décidait avec quelques amis de rassembler les mycologues de la région au sein d'un même groupement. Il en a assuré la présidence jusqu'en 1977, date à partir de laquelle il est devenu Président d'honneur.

Ses amis le remercient et tiennent à lui rendre un dernier hommage.

**Benutzen Sie für Ihre
Bücherkäufe
unsere
Verbandsbuchhandlung**

Schriftliche Bestellungen an:

VSVP Verbandsverlag Ennetemmen, 6166 Hasle LU, Fax: 041 4804220